

## **Stellungnahme der KJG Trier zu einem Vorfall von grenzüberschreitenden Verhalten**

Innerhalb des Verbandes kam es 2019 im Nachgang einer Gruppenleiterschulung zu einem grenzüberschreitenden Verhalten einer männlichen leitenden Person im fortgeschrittenen Alter.

Diese Stellungnahme dient der neutralen Wiedergabe der Fakten bzgl. des grenzüberschreitenden Verhaltens und des Regelbruchs, sowie der Reaktionen, Entscheidungen und Konsequenzen des Diözesanverbandes dazu.

### I. Was war der Anlass:

Über eine Ortsleitung wurde von den Eltern einer minderjährigen Teilnehmerin Beschwerde über eine leitende Person einer vergangenen Gruppenleiterschulung bei der Diözesanleitung eingereicht, nachdem sich die Eltern bei der Ortsleitung beschwert hatten. Hierbei ging es um den Umgang mit den Teilnehmenden während einer KJG-Maßnahme, sowie die Kontaktaufnahme im Nachgang per Messenger mit unangemessenem Inhalt und das Übersenden von unangemessenen Geschenken im Anschluss an die Maßnahme.

### II. Wie hat die KJG Trier (Diözesanebene) reagiert

Nach einem Gespräch mit der Ortsleitung und einer Vertreterin der Diözesanleitung wurde die Fachstelle Plus Marienburg und anschließend die Fachstelle Bitburg als fachliche Beratung hinzugezogen. In einem weiteren Gespräch zwischen einer Vertreterin der Diözesanleitung, der Ortsleitung, der Referentin der Fachstelle Plus Marienburg und dem Referenten der Fachstelle Bitburg wurde die Beschwerde weiter erörtert und es fand eine erste Einschätzung der Situation statt.

Daraufhin wurden mehrere Gespräche zwischen der gesamten Diözesanleitung, dem Referenten der KJG Trier, der an der Gruppenleiterschulung beteiligt war und dem Referenten der Fachstelle Bitburg geführt. Hierbei wurde zunächst der gesamte Kenntnisstand zusammengetragen und die vorhandenen Fakten ausgewertet (u.a. Messenger Verläufe, Fotos der Geschenke und Berichte aus der Gruppenleiterschulung). Es war uns wichtig als Jugendverband unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Mitglieder zu schützen aber gleichzeitig niemanden vorzuverurteilen und rein auf vorliegenden Fakten eine fundierte Entscheidung zu treffen, ohne Eventualitäten hineinzuzinterpretieren oder ungerechtfertigte Vermutungen aufzustellen.

Nach gesamter Faktensammlung und Meinungsbildung ergibt sich folgender Sachverhalt. Es handelte sich zweifelsfrei um Verstöße gegen den Datenschutz, gegen die Vereinbarung zum grenzachtenden Umgang und gegen den Jugendschutz. Hier lag offensichtlich ein unangemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis und eine unangemessene Überschreitung der Generationengrenze vor.

Basierend darauf sind wir als Diözesanleitung zu folgenden Entschlüssen gekommen:

- Die Person darf weiterhin Mitglied der KJG Trier bleiben.
- Die Person darf weiterhin an Aktionen wie dem Jubiläum oder einer Diözesankonferenz teilnehmen und als organisatorische Unterstützung, in von der Diözesanleitung genehmigten Themengebieten, punktuell mitarbeiten (z.B. Ehemaligenarbeit). Voraussetzung ist hierbei, dass es sich um Veranstaltungen handelt, bei denen viele verantwortliche Personen mitwirken.

- Die Person darf als Tagesreferent für Trainings o.Ä. an Tagesveranstaltungen teilnehmen. Notwendige Bedingung ist, dass bei den Veranstaltungen eine verantwortliche Person in der Veranstaltungsleitung anwesend sein muss.
- Die Person wird aus dem betreffenden Team ausgeschlossen und darf nicht mehr als Teamer\*in auf Maßnahmen mitfahren, die einen informellen Kontakt zwischen ihr und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen.
- Die Person erhält keinerlei Zugriff auf persönliche Daten wie z.B. Teilnehmendenlisten. Auch nicht bei den oben genannten Einsätzen als Referent.
- In den internen Dokumenten der Diözesanleitung wird eine zusätzliche ausführliche Information hinterlegt, die es zukünftigen Diözesanleitungen ermöglicht, die beschlossenen Punkte weiterhin zu gewährleisten und eine regelmäßige Kontrolle durchzuführen.
- Intern wurde an den Prozessen zum Datenschutz gearbeitet und klare Abgrenzungen und Selbstverpflichtungserklärungen aufgesetzt.

Nach Beschluss dieser Punkte fand zunächst ein Gespräch mit der leitenden Person statt, in dem unsere Entscheidung mitgeteilt, aber auch die Möglichkeit zu einer Stellungnahme gegeben wurde. Bei dem Gespräch waren zwei Mitglieder der Diözesanleitung und der Referent der Fachstelle Bitburg anwesend. Im Anschluss an dieses Gespräch wurden die Entschlüsse an den Diözesanausschuss, das betreffende Team sowie die Ortsleitung, in der die leitende Person aktiv war, per E-Mail kommuniziert. Da es uns wichtig war, diese Entscheidung nicht ohne Hintergrundinformationen weiterzugeben, vereinbarten wir mit diesen Gruppen zeitnahe Gesprächstermine. Im persönlichen Gespräch mit dem Diözesanausschuss wurden die getroffenen Entschlüsse kritisch hinterfragt, reflektiert und angenommen. Ebenso wurde der Ortsleitung, in der die betroffene Person aktiv war, die Fakten und Entscheidung der Diözesanleitung vorgelegt, erläutert und besprochen. Bei dem Gespräch waren der Referent aus der Fachstelle Bitburg und zunächst eine Mutter einer minderjährigen Ortsleitung beratend anwesend.

Im Anschluss an die Gespräche haben die Diözesanleitung sowie die Ortsleitung, in der die Person aktiv war, eine Stellungnahme von der leitenden Person erhalten. Darin erklärt die Person, dass Sie auf eigenen Wunsch hin aus der KjG Trier und der Ortsgruppe austritt und alle Ämter niederlegt. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, zu denen die Person sich selber entschieden hat und die unsere gesetzten Beschlüsse erweitern.

Zusätzlich hat die Diözesanleitung mit einer Person aus der Ortsgruppenleitung auch die Familie der Teilnehmerin persönlich zum gemeinsamen Gespräch aufgesucht.

Die Abläufe der Kommunikation per Mail sowie in Gesprächen wurde nicht dem Zufall überlassen und wurden sorgfältig geplant und ausgeführt.

### III. Resümee

Wir legen in der KjG einen wertschätzenden und respektvollen Umgang an den Tag. Wir als KjG positionieren uns deutlich gegen dieses Verhalten und lassen als Kinder- und Jugendverband keinen Raum dafür zu. Mit unserem Präventionskonzept und unseren Präventionsleitlinien bieten wir Rahmenbedingungen, um die Achtsamkeit in unserem KjG-Alltag einzubringen. Der Fall zeigt deutlich, dass die Kultur der Achtsamkeit gelebt sowie wachsam und dauerhaft hinterfragt werden muss. Um dies zu gewährleisten, müssen Impulse und Schulungen zur Sensibilisierung in Ortsgruppen und Gremien getragen und durchgeführt

werden. Deswegen bieten wir regelmäßig Schulungen an, bilden unsere Leiter\*innen aus, haben Ansprechpartner\*innen für sexualisierte Gewalt und achten auf das Einreichen von erweiterten Führungszeugnissen und unterstützen die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung zum Datenschutz und zum grenzachtenden Umgang.

Die gesamte Situation zeigt aus unserer Sicht, dass es wichtig ist kritische Rückmeldungen ernst zu nehmen und klare Grenzen zu ziehen, wenn diese nötig sind. Klare Regeln, wie die Vereinbarung zum grenzachtenden Umgang oder zum Datenschutz helfen ungemein beim angemessenen Umgang mit den beteiligten Personen. Dass die Person, um die es ging beliebt und sehr engagiert war, hat die Situation besonders herausfordernd gemacht, da es viel Fingerspitzengefühl und eine abgestimmte Kommunikation erforderte.

Alles wurde sorgfältig dokumentiert und kann, nach Absprache mit dem Diözesanvorstand, bei einem berechtigten Interesse, für das Ziel die Prävention der Jugendverbände zu fördern in anonymisierter Form eingesehen werden.

Ansprechpartner\*innen:

**Fachstelle für Kinder- und  
Jugendpastoral Bitburg**

Rafael Stoll  
Pädagogischer Referent  
Mail: [rafael.stoll@bistum-trier.de](mailto:rafael.stoll@bistum-trier.de)

**Ansprechpartner\*innen für die  
katholischen Jugendverbände  
der Diözese Trier bei  
sexualisierter Gewalt**

Link: <https://bdkj-trier.de/themen-und-aktionen/praevention/>

**Diözesanleitung der KJG Trier**

Weberbach 70  
54290 Trier  
Mail: [dl@kjg-trier.de](mailto:dl@kjg-trier.de)

**Pädagogische Referentin für  
sexuelle Bildung und  
Prävention**

Ulrike Laux  
Mail: [ulrike.laux@bistum-trier.de](mailto:ulrike.laux@bistum-trier.de)